

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Freundinnen und Freunde,

das tropisch anmutende Wetter und die schweren Stürme wie in Nordrhein-Westfalen hätten vor wenigen Jahren noch als Aufhänger für drastische Schlagzeilen zum fortschreitenden Klimawandel gedient. Derzeit ist es in der Öffentlichkeit ruhiger um das Thema geworden, vielmehr sind die Erkenntnisse der Klimaforschung in der Gesellschaft angekommen und werden eher stillschweigend akzeptiert. Dann geht es meist um den Umgang mit den Folgen.

Umso mehr stellen wir uns die Frage nach den richtigen Strategien und Konzepten, um die Zielsetzung der Bundesregierung zur Senkung der Treibhausgas-Emissionen um 40 Prozent bis 2020 zu unterstützen. Ganz aktuell tun wir dies, indem wir den Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPEE) unterstützen/entwickeln. Aber auch weitere Projekte, wie der Masterplan 100% Klimaschutz für Heidelberg und die Unterstützung wichtiger gesellschaftlicher Akteure wie die evangelische Kirche in Baden zielen auf eine langfristige Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen ab. Das Ziel, im Jahr 2050 annähernd die Klimaneutralität zu erreichen, ist der Antrieb für das Suffizienzprojekt und die Entwicklung einer einheitlichen kommunalen Bilanzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen mit dem „Klimaschutz-Planer“.

Mit diesem Newsletter möchten wir einen kleinen Einblick in einige unserer aktuellen Projekte geben. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre.

Es grüßt herzlich

Ihr IFEU-Energieteam

### Neues aus dem Suffizienz-Projekt

Im Rahmen des BMBF geförderten Projekts „Energiesuffizienz“ sucht das IFEU nach Veränderungen des Konsum- und Nutzungsverhaltens mit dem Ziel, eine absolute Reduktion des Energieverbrauchs zu erreichen. Gemeinsam mit dem Wuppertal Institut, dem Design Research Lab der Universität der Künste Berlin und der Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimaschutzpolitik Leipzig untersucht das IFEU, wie Produktdesign, urbane Dienstleistungen und Infrastrukturen sowie politische Instrumente Verbraucherinnen und Verbraucher dabei unterstützen können, einen komfortablen Lebensstil mit signifikant reduziertem Energieverbrauch zu praktizieren. In den Neighborhood Labs fanden bereits mehrere partizipative Designworkshops statt, um mit und in bereits bestehenden Nachbarschaften Strategien zu untersuchen, die suffizientes Verhalten im Alltag erleichtern oder erschweren. [Hier finden Sie die Dokumentation](#) der vom Design Research Lab der UdK Berlin durchgeführten Workshops. Weitere Informationen und Aktuelles gibt es direkt auf [dem Blog der Neighborhood Labs](#).

### Standardisierung von Energie- und Treibhausgasbilanzen

Kommunale Energie- und Treibhausgasbilanzen sind in Deutschland derzeit nur bedingt vergleichbar. Dies soll sich durch das Projekt Klimaschutz-Planer im Auftrag des BMUB ändern. [Mehr Informationen zum Projekt finden Sie hier](#). Ein erster wichtiger Meilenstein ist dabei die Harmonisierung der Bilanzierungsmethodik. Dazu gibt nun das IFEU auf Basis von mehreren Experten- und Praktikerworkshops und eines Reviews erste zusammenfassende Empfehlungen. In diesen sind neben grundlegenden Bilanzierungsregeln für eine Basisbilanz auch weitere Vorschläge für die Darstellung kommunaler Aktivitäten enthalten. [Die Empfehlungen zur Bilanzierungsmethodik finden Sie hier](#). Das IFEU wird im weiteren Projektverlauf die Programmierung der Software, inhaltliche Weiterentwicklung der anderen Module, die Verbesserung der Datenlage sowie die Festlegung verschiedener Bilanzierungsfaktoren wissenschaftlich begleiten. Die Klimaschutz-Planer-Software zur Bilanzierung, Benchmarking, Potenzial- Szenario- und Wertschöpfungsberechnung wird Kommunen voraussichtlich im Frühjahr 2016 zur Verfügung stehen.

## Bewertung der Energieeffizienz von Pkw - neue Ansätze

Die Umweltbewertung von Pkw erfolgt derzeit vor allem anhand der CO<sub>2</sub>-Emissionen während der Fahrt. Zukünftig werden jedoch zunehmend Elektrofahrzeuge auf den Markt kommen, die aus dem Stromnetz aufgeladen werden können und deren Emissionen folglich bei der Stromerzeugung entstehen. Das IFEU untersuchte daher im Auftrag des Umweltbundesamts Möglichkeiten, solche Fahrzeuge sinnvoll mit konventionellen Fahrzeugen zu vergleichen. Dazu ist in jedem Fall ein Paradigmenwechsel bei der Effizienzbewertung notwendig - weg von den Auspuffemissionen hin zum Energieverbrauch der Fahrzeuge. Dies könnte auch zu einer transparenteren Bewertung von Fahrzeugen führen, die in verschiedenen Betriebsmodi mit unterschiedlichen Energieträgern betrieben werden können (z.B. Plug-in-Hybridfahrzeuge).



[Das Gutachten können Sie auf den Seiten des UBA herunterladen.](#)

## Soko-Klima: Jugendliche in die Stadtplanung miteinbeziehen



Der Soko Klima-Materialkoffer, der vom IFEU mitentwickelt wurde, unterstützt Lehrkräfte und kommunale Planer\*innen dabei, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Beteiligungsprojekte mit Fokus auf den Klimaschutz zu starten. Er bietet Basiswissen, Methoden und Arbeitsmaterial für die praktische Projektarbeit oder den Unterricht. Bei allen Materialien wurde darauf geachtet, dass sie sowohl von Schulklassen als auch von Vereinen oder anderen Gruppen verwendet werden können. Neben den Themenheften

„Beteiligung“ (blau), „Klima“ (grün) und „Planen und Klima“ (rot), enthält der Koffer eine umfangreiche Materialsammlung, ein Methodenheft und einen Leitfaden. Außerdem beinhaltet der Koffer einen Zollstock, einen Stempel und eine Plane (nicht im Bild). Alle Materialien können Sie unter [www.soko-klima.de](http://www.soko-klima.de) kostenfrei ansehen und herunterladen.

## Masterplan 100 % Klimaschutz

Das vom IFEU erstellte Konzept für den Masterplan 100 % Klimaschutz für die Stadt Heidelberg wurde im Juli sowohl vom Heidelberger Gemeinderat als auch vom Jugendgemeinderat begrüßt und beschlossen. Die Stadt Heidelberg hatte das IFEU mit der Erstellung eines Konzeptes für die Phase 1 des Masterplans 100 % Klimaschutz in Heidelberg beauftragt. Als Basis zur inhaltlichen Bearbeitung wurden schließlich sieben thematische Handlungsfelder ausgewählt, die von den zahlreich eingebundenen Akteuren sowie der Stadtverwaltung Heidelberg als zentral angesehen werden. Die Handlungsfelder beziehen sich auf den Gebäudebereich, den Verkehrsbereich, die Energieversorgung inklusive der Einbindung erneuerbarer Energie, die Einbeziehung von Nutzern in Haushalten, öffentliche Gebäude sowie den Bildungsbereich. [Weitere Informationen finden Sie auf der IFEU-Projektseite.](#)





## Erstes Passivhaus in Tianjin/China: Beratung durch IFEU

Seit Juli 2014 berät das IFEU in Kooperation mit dem [Passivhaus-Institut/Darmstadt](#) und [Culturebridge Architects/Grünstadt](#) das [Technological Development Center of Beijing Uni-Construction Group Co., Ltd. \(BUCC\)](#) bei der Planung für ein Passivhaus in Tianjin, einer großen Hafenstadt im Osten von Beijing. Dort wird bis Ende 2015 ein 14stöckiges Wohngebäude mit einer Geschossfläche von ca. 7.000 m<sup>2</sup> errichtet. Der Heizwärmebedarf von 15 kWh pro m<sup>2</sup> und Jahr beträgt nur ca. 20 % des Bedarfs für Neubauten nach dem geltenden chinesischen Standard und wird durch elektrische Wärmepumpen in Kombination mit einer solarthermischen Anlage bereitgestellt. In einem 3-tägigen Auftaktworkshop in Tianjin wurden Mitarbeiter von BUCC und der örtlichen Baubehörde geschult sowie eine Vielzahl technischer Details geklärt. Nach dem Projekt [Xingfubao in Urumqi/Xinjiang](#) ist dies das zweite Projekt, bei dem mit IFEU-Beteiligung ein Passivhaus in China realisiert wird. IFEU Projektleiter Bernd Franke erklärt dazu *"Das Interesse am Bau von Passivhäusern in China nimmt rasant zu. Die Projekte sind ein klares Signal, dass die Steigerung der Energieeffizienz im Gebäudebereich eine hohe Priorität bei chinesischen Bauträgern und Entscheidungsträgern hat."*



## In Kürze

 Das IFEU hat im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg ein Förderprogramm für innovative Mikro-Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (Mikro-KWK) auf Basis von Brennstoffzellentechnologie entwickelt. Diese Anlagen erzielen einen höheren elektrischen Wirkungsgrad als herkömmliche KWK-Anlagen. [Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

 Im Auftrag der Agora Energiewende hat das IFEU ein Umsetzungs- und Finanzierungskonzept zum Thema Energiewende entwickelt. Mitte September findet dazu eine Fachtagung mit Vertretern von Energieversorgern und –dienstleistern statt. Weitere Informationen gibt es auf der Seite der [agora Energiewende](#).

## Impressum



**Herausgeber:**  
ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung  
Heidelberg GmbH  
Fachbereich Energie  
Wilckensstraße 3  
69120 Heidelberg

### Bildnachweis:

Impressum:  
IFEU  
IFEU  
Maren Beßler / PIXELIO



**Redaktion:**  
Tobias Schopper und Lothar Eisenmann  
Tel: 06221/4767-0  
E-Mail: [energie-newsletter@ifeu.de](mailto:energie-newsletter@ifeu.de)  
[www.ifeu.de](http://www.ifeu.de)  
[Hier](#) können Sie den Newsletter abbestellen.  
Fachbereichsleitung: Dr. Martin Pehnt, Lothar Eisenmann

